

## Lektion 08-02-2024

### Sabbat Nachmittag, 18. Mai: Licht aus dem Heiligtum

Herr Miller und diejenigen, die mit ihm verbunden waren, nahmen an, dass die in Daniel 8,14 erwähnte Reinigung des Heiligtums die Reinigung der Erde durch Feuer bedeute, ehe sie als Wohnplatz für die Heiligen hergerichtet werden würde. Dies sollte beim Kommen Christi stattfinden, deshalb erwarteten wir dieses Ereignis am Ende der 2300 Tage oder Jahre. Aber nach unserer Enttäuschung wurde die Heilige Schrift sorgfältig unter Gebet erforscht, und nach einer Zeit der Ungewissheit schien Licht in unsere Finsternis. Zweifel und Unsicherheit wurden hinweggeschwemmt.

Anstatt, dass die Prophezeiung von Daniel 8,14 sich auf die Reinigung der Erde bezog, war es jetzt klar, dass sie auf das Abschlusswerk unseres Hohenpriesters im Himmel hinwies, auf den Abschluss der Versöhnung und auf die Vorbereitung des Volkes, um am Tag seiner Wiederkehr bestehen zu können.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, Seite 72

Denkt an Jesus. Er ist in seinem Heiligtum, nicht allein, sondern umgeben von zehntausend mal zehntausend himmlischen Engeln, die darauf warten, seinen Willen zu tun. Und er befiehlt ihnen, für den schwächsten Heiligen zu arbeiten, der sein Vertrauen auf Gott setzt. Für Hohe und Niedrige, Reiche und Arme ist die gleiche Hilfe vorgesehen.

Denkt daran, dass Christus nicht aufhört, sein feierliches Werk im himmlischen Heiligtum zu verrichten, und wenn ihr das Joch Christi annehmt und seine Last trägt, werdet ihr ein Werk verrichten, das dem eures lebendigen Hauptes völlig gleicht.

The Faith I Live By, Seite 205

Das Thema des Heiligtums und des Untersuchungsgerichts sollte von Gottes Volk klar verstanden werden. Alle müssen für sich selbst die Stellung und das Werk ihres großen Hohenpriesters kennen. Andernfalls wird es ihnen unmöglich sein, den Glauben auszuüben, der in dieser Zeit lebenswichtig ist, oder den Platz einzunehmen, den Gott für sie vorgesehen hat. Jeder Mensch hat seine Seele zu retten oder zu verlieren. Der Fall eines jeden ist vor dem Richterstuhl Gottes hängig. Jeder muss dem großen Richter von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehen.

Das Heiligtum im Himmel ist das Zentrum des Werkes Christi für die Menschen. Es betrifft jede Person, die auf der Erde lebt. Es öffnet den Blick für den Plan der Erlösung, bringt uns zum Ende der Zeit und offenbart den triumphalen Ausgang des Kampfes zwischen Gerechtigkeit und Sünde. Es ist von größter Wichtigkeit, dass alle diese Themen gründlich erforschen und in der Lage sind, dem zu antworten, der sie nach dem Grund ihrer Hoffnung fragt.

Lift Him Up, Seite 329

### Sonntag, 19. Mai: Das himmlische Heiligtum

Was ist die Reinigung des Heiligtums? Dass es einen solchen Dienst im Zusammenhang mit dem irdischen Heiligtum gab, wird in den alttestamentlichen Schriften erwähnt. Aber kann es im Himmel etwas geben, das gereinigt werden muss? In Hebräer 9 wird die Reinigung sowohl des irdischen als auch des himmlischen Heiligtums klar und deutlich gelehrt.

Diese Reinigung muss sowohl im irdischen als auch im himmlischen Heiligtum mit Blut vollzogen werden: im ersteren mit dem Blut von Tieren, im letzteren mit dem Blut Christi.

Die Reinigung war nicht das Entfernen körperlicher Unreinheiten, denn sie sollte mit Blut vollzogen werden und musste daher eine Reinigung von der Sünde sein.

The Faith I Live By, Seite 206

Christus war die Grundlage der ganzen jüdischen gottesdienstlichen Einrichtung. Im Dienst des jüdischen Priestertums werden wir fortwährend an das Opfer und die Fürbitte Christi erinnert. Alle, die heute zu Christus kommen, sollen daran denken, daß der Weihrauch die Verdienste Christi darstellt, der sich mit den Gebeten derer vermischt, die ihre Sünden bereuen und Vergebung, Gnade und Huld empfangen. Wir benötigen andauernd Christi Fürbitte. Tagtäglich, morgens und abends, muß das demütige Herz Gebete darbringen, die Gott mit Gnaden, Frieden und Freude beantwortet. „So lasset uns nun opfern durch ihn das Lobopfer Gott allezeit, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.“ (MS 14, 1901) ...

Ja, Christus ist Vermittler des Gebets zwischen Mensch und Gott geworden. Er ist auch Vermittler des Segens zwischen Gott und Mensch geworden. Er hat Gottheit und Menschheit vereint. Menschen sollen Mitarbeiter Gottes in der Rettung ihrer eigenen Seelen sein und dann in ernsthaften, ausdauernden, unermüdbaren Anstrengungen Seelen retten, die nahe dran sind, verloren zu gehen. (Brief 22, 1898; Bibelkommentar, Seiten 380-381)

SDA Bible Commentary, Band 6, Seite 1078

Nach dem Sündenfall wurde Christus Adams Ausbildner. Er handelte an Gottes Stelle gegenüber den Menschen und rettete sie vor dem unmittelbaren Tod. Er nahm die Aufgabe des Vermittlers an. Adam und Eva bekamen die Möglichkeit, sich wieder ihrem Gott anzuvertrauen, und alle ihre Nachkommen wurden in diesen Plan mit einbezogen.

Ohne das Sühnopfer des Sohnes Gottes hätte es keine Segens- oder Heilsmittlung von Gott für die Menschen geben können. Gott war eifrig um die Ehre seines Gesetzes bemüht. Die Übertretung dieses Gesetzes hatte eine furchtbare Trennung zwischen Gott und Mensch verursacht. Adam erlebte in seiner Unschuld eine direkte, freie und glückliche Gemeinschaft mit seinem Schöpfer. Nach seiner [Adams] Übertretung würde Gott mit den Menschen nur durch Christus und die Engel kommunizieren können.

Conflict and Courage, Seite 20

Weil Christus die ganze Strafe für eine schuldige Welt erlitten hat, wurde Jesus zum Mittler zwischen Gott und Mensch, um die reuige Seele wieder in die Gunst Gottes zu versetzen, indem er ihr die Gnade schenkte, das Gesetz des Höchsten zu halten. Christus kam nicht, um „das Gesetz oder die Propheten aufzulösen“, sondern um sie bis ins Letzte „zu erfüllen“. (Matthäus 5,17) Das Opfer auf Golgatha rechtfertigte das Gesetz Gottes als heilig, gerecht und wahr, nicht nur vor der gefallen Welt, sondern auch vor dem Himmel und den nicht gefallen Welten. Christus kam, um „sein Gesetz herrlich und groß“ zu machen. (Jesaja 42,21)

Glaube und Werke, Seite 136

### Montag, 20. Mai: Im Allerheiligsten

Am Versöhnungstag dagegen ging der Hohepriester nach einem Opfer für die Gemeinde mit dem Blut in das Allerheiligste und sprengte es auf den Gnadenstuhl über den Gesetzestafeln. So wurde der Anspruch des Gesetzes, das das Leben des Sünders forderte, abgegolten. Dann nahm

Web Seite: [www.advent-verlag.ch/egw](http://www.advent-verlag.ch/egw)

der Hohepriester in seiner Eigenschaft als Mittler die Sünden auf sich und war mit Israels Schuld belastet, wenn er das Heiligtum verließ. An der Tür der Stiftshütte legte er seine Hände auf den Bock für Asasel und bekannte dann über ihm „*alle Missetat der Kinder Israel und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt*“ hatten, und legte „*sie dem Bock auf den Kopf*“. (3.Mose 16,21) Nun erst, nachdem der mit diesen Sünden beladene Bock fortgebracht worden war, sah man diese als für immer vom Volk getrennt an. So war der Dienst beschaffen nach „*dem Abbilde und Schatten des Himmlischen*“. (Hebräer 8,5) ...

So wurden dem Volk jeden Tag an der Stiftshütte und nachfolgend bei den Diensten im Tempel die großen Wahrheiten vergegenständlicht, die sich auf Christi Tod und Mittlerdienst bezogen. Und einmal in jedem Jahr wurden ihre Gedanken auf jene abschließenden Ereignisse des großen Kampfes zwischen Christus und Satan gelenkt, auf die endgültige Reinigung des Weltalls von Sünde und Sündern.

Patriarchen und Propheten, Seiten 333-335

Wir leben im großen Versöhnungstag. Das heilige Werk Christi, das er heute für Gottes Volk im himmlischen Heiligtum ausführt, sollte fortwährend unser Studium sein. Wir sollten unsere Kinder lehren, was der alttestamentliche Versöhnungstag bedeutete, und daß er eine besondere Zeit war, sich in tiefer Demut und unter dem Bekennen von Sünden Gott zu nahen. Der wesentliche Versöhnungstag ist vom gleichen Charakter gekennzeichnet. Jeder, der die Wahrheit durch Wort und Beispiel verkündigt, wird der Posaune einen deutlichen Ton geben. ... Vor uns liegt eine große Aufgabe, das Volk von weltlichen Sitten und Gebräuchen wegzuführen, es höher und höher zu geistlicher Gesinnung, Frömmigkeit und ernstem Wirken für Gott hinaufzubringen. Es ist deine Aufgabe, die Botschaft des dritten Engels – die letzte Warnung an die Welt – zu verkündigen. Möge der Herr dich mit geistigem Unterscheidungsvermögen segnen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 548

Wir stehen jetzt im äußeren Vorhof und warten auf die selige Hoffnung, die herrliche Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Außerhalb werden keine Opfer mehr dargebracht, denn der große Hohepriester verrichtet sein Werk im Allerheiligsten. In seiner Fürbitte als unser Fürsprecher braucht Christus weder die Tugend noch die Fürsprache eines Menschen. Er ist der einzige Sündenträger, das einzige Sühnopfer. Gebet und Bekenntnis dürfen nur dem dargebracht werden, der ein für allemal in das Allerheiligste eingegangen ist. Er wird alle, die im Glauben zu ihm kommen, bis zum Äußersten retten. Er lebt immer, um für uns Fürsprache einzulegen.

Lift Him Up, Seite 319

### **Dienstag, 21. Mai: Das Gericht ist gekommen**

Am Tag des Gerichts werden die Menschen sehen, was sie durch die Kraft von Christus hätten werden können. ... Sie kannten die Ansprüche Gottes, aber sie weigerten sich, die in seinem Wort festgelegten Bedingungen zu erfüllen. ...

So deutlich wie im Licht der Mittagssonne sehen sie alle, was sie hätten sein können, wenn sie mit Gott zusammengearbeitet hätten, anstatt sich ihm zu widersetzen. Das Bild kann nicht verändert werden. Ihr Fall ist für immer entschieden. Sie müssen mit demjenigen untergehen, dessen Wegen und Werken sie gefolgt sind.

Alle verlorenen Seelen werden einen Lichtblick erhalten. Sie werden das Geheimnis der Göttlichkeit, das sie zu Lebzeiten verachtet und gehasst haben, klar erkennen. Auch die gefallenen Engel, die mit einer höheren Intelligenz als die Menschen ausgestattet sind, werden er-

kennen, was sie getan haben, als sie ihre Macht dazu nutzten, die Menschen zu Täuschung und Lüge zu verleiten. Alle, die sich mit dem Verführer verbündet haben, alle, die seine Wege gelernt und seine Täuschungen praktiziert haben, müssen mit ihm untergehen. Der Herr Jesus blickt mitleidig auf sie und sagt: „Geht fort!“

The Upward Look, Seite 203

Niemand braucht sich täuschen zu lassen. Gottes Gesetz ist so heilig wie sein Thron, und durch dieses Gesetz wird jeder Mensch, der in die Welt kommt, gerichtet. Es gibt keinen anderen Maßstab, woran der Charakter geprüft werden kann. „*Werden sie das nicht sagen, so werden sie die Morgenröte nicht haben.*“ Nun, soll die Sache nach dem Wort Gottes entschieden werden, oder sollen menschliche Anmaßungen geglaubt werden? Christus sagt: „*An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.*“ (Bibelkommentar, Seite 273)

SDA Bible Commentary, Band 5, Seite 1099

Gott zwingt niemanden, ihn zu lieben und seinem Gesetz zu gehorchen. Im Erlösungsplan hat er gegenüber dem Menschen seine unaussprechlich große Liebe manifestiert. Er hat seine Schätze der Weisheit ausgegossen und das wertvollste Geschenk des Himmels gegeben, damit wir gedrängt werden, ihn zu lieben und in Übereinstimmung mit seinem Willen zu kommen. Wenn wir diese Liebe zurückweisen und nicht wollen, dass er über uns herrscht (vgl. Lk 19,14b) arbeiten wir an unserem eigenen Untergang, und am Ende werden wir einen Verlust erleiden. ...

Wenn die Fälle aller Menschen vor Gott kommen, wird nicht gefragt werden: Was haben sie bekannt?, sondern: Was haben sie getan? Sind sie „*Täter des Wortes*“ (Jakobus 1,22a) gewesen? Haben sie für sich selbst gelebt, oder haben sie sich in Taten der Wohltätigkeit, der Freundlichkeit, der Liebe geübt? Haben sie Andere sich selbst vorgezogen und sich selbst verleugnet, damit sie Andere segnen konnten?

Wenn der Bericht zeigt, dass sie das im Leben getan haben und ihr Charakter von Liebe, Selbstverleugnung und Wohltätigkeit geprägt ist, werden sie von Christus die selige Gewissheit „*Gut gemacht!*“ (Matthäus 25,21a, Hfa) und den Segen erhalten: „*Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben, das seit der Erschaffung der Welt auf euch wartet.*“ (Matthäus 25,34, NLB)

Gottes Gaben verwalten, Seite

### **Mittwoch, 22. Mai: Die gute Nachricht vom Allerheiligsten**

[W]ir haben einen, der voll und ganz fähig und immer bereit ist, uns genau die Hilfe zu geben, die wir in der Zeit der Not brauchen. Wir sind eingeladen, zu ihm zu kommen, mutig vor den Thron der Gnade zu treten und ihn um alles zu bitten, was wir benötigen, damit es uns gegeben wird. Und wenn die Worte Christi in uns bleiben, dann sind wir die Auserwählten Gottes und werden in beständigem Glauben Frucht bringen, indem wir den Glauben pflegen, der durch Liebe wirksam ist und die Seele von jeder moralischen Verunreinigung reinigt. „Viel Frucht“ ist der Beweis dafür, dass die Worte Christi in der Seele bleiben und sich auswirken.

The Signs of the Times, 20. Februar 1896, Paragraph 3

Diejenigen, die den Glauben besitzen, der durch Liebe wirksam ist und die Seele reinigt, werden an Leib, Seele, Geist und Verstand geheiligt sein. Es wird einen kraftvollen Dienst geben, wenn der Diener Gottes es sich zur Aufgabe seines Lebens macht, das Wort Gottes mit einer

Entschlossenheit zu ergreifen, die durch nichts zu brechen ist, an diesem Wort festzuhalten, es als Speise zu haben und als Wort des Lebens an andere weiterzugeben.

Wenn Jesus unser ständiger Vertrauter ist, dann werden wir uns selbst Gott als Opfer darbringen. Wir verlassen uns dann auf die Gerechtigkeit und die Fürsprache Jesu Christi als unsere einzige Hoffnung. Es gibt kein Durcheinander, kein Misstrauen, weil wir durch den Glauben sehen, dass Jesus von Gott genau zu diesem Zweck eingesetzt wurde, um für die Sünden der Welt Sühnung zu leisten. Er hat sich durch einen feierlichen Bund verpflichtet, im Namen aller, die durch ihn zu Gott kommen, als Mittler aufzutreten und ihr Heil zu vollenden, wenn sie nur glauben wollen. Wir haben das Vorrecht, mutig zum Thron der Gnade zu treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen und zu jeder Zeit der Not Gnade finden, damit wir Hilfe erhalten.

Letter 153, 1897

Im Namen Christi steigen unsere Bitten zum Vater empor. Er tritt für uns ein, und der Vater legt uns alle Schätze seiner Gnade offen, damit wir sie uns aneignen, genießen und anderen mitteilen können. Bittet in meinem Namen, sagt Christus. Ich sage nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde, denn der Vater selbst hat euch lieb, weil ihr mich liebt. Gebraucht meinen Namen. Das wird eure Gebete wirksam machen, und der Vater wird euch den Reichtum seiner Gnade schenken. Bittet also und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.

Welche Herablassung! Welch ein Vorrecht wird uns zuteil! Christus ist der Mittler zwischen Gott und Mensch. Wenn wir uns Gott durch die Verdienste Christi nähern, werden wir mit seinen priesterlichen Gewändern bekleidet. Er stellt uns dicht an seine Seite und umarmt uns mit seinem menschlichen Arm, während er mit seinem göttlichen Arm den Thron des Unendlichen umfasst. Er legt uns seine Verdienste als süßen Weihrauch in ein Räuchergefäß in die Hand, um unsere Bitten zu unterstützen. Er verspricht, unsere Bitten zu hören und zu erhören. Ja, Christus ist zu einem Mittler des Gebets zwischen dem Menschen und Gott geworden. Er ist auch der Vermittler des Segens zwischen Gott und den Menschen geworden. Er hat Göttlichkeit und Menschlichkeit in sich vereint.

In Heavenly Places, Seite 77

#### **Donnerstag, 23. Mai: Jesus, unser Anwalt im Gericht**

[Jesus] wandelte einst als Mensch auf Erden, seine Göttlichkeit war mit Menschlichkeit bekleidet, ein leidender, versuchter Mensch, bedrängt von den Angriffen des Satans.... Jetzt ist er zur Rechten Gottes, er ist im Himmel als unser Fürsprecher, der für uns eintritt. Wir werden immer Trost und Hoffnung finden, wenn wir danach suchen. Er denkt an diejenigen, die in dieser Welt den Versuchungen ausgesetzt sind, an jeden Einzelnen von uns und kennt alle unsere Bedürfnisse. Wenn du in Versuchung gerätst, sage einfach: er sorgt für mich, er legt Fürbitte für mich ein, er liebt mich. Ich übergebe mich ihm voll und ganz.

Wir betrüben das Herz Christi, wenn wir über uns selbst trauern, als ob wir uns selbst erlösen müssten. Nein, wir müssen die Bewahrung unserer Seelen Gott anvertrauen als einem treuen Schöpfer. Er lebt immer, um für die Geprüften und Versuchten Fürsprache einzulegen. Öffne dein Herz für die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit, und lass keinen Hauch von Zweifel, kein Wort des Unglaubens über deine Lippen kommen, damit du nicht die Saat des Zweifels säest. Es gibt reiche Segnungen für uns; lasst sie uns im Glauben ergreifen. Ich ermutige euch, auf den Herrn zu vertrauen. Die göttliche Kraft gehört uns, und lasst uns über Mut, Kraft und Glauben reden.

Reflecting Christ, Seite 109

Der Tempel Gottes im Himmel ist geöffnet, und die Schwelle ist überströmt von der Herrlichkeit, die jeder Gemeinde zusteht, die Gott liebt und seine Gebote hält. Wir müssen studieren, darüber nachdenken und beten. Dann werden wir das geistliche Sehvermögen haben, um die inneren Höfe des himmlischen Tempels zu erkennen. Wir werden die Themen des Gesangs und der Danksagung des himmlischen Chors um den Thron herum wahrnehmen. Wenn Zion sich erhebt und leuchtet, wird ihr Licht am durchdringendsten sein, und kostbare Lieder des Lobens und Dankens werden in der Versammlung der Heiligen zu hören sein. Murren, Jammern und Klagen über kleine Enttäuschungen und Schwierigkeiten werden nicht mehr zu hören sein. Wenn wir die »goldene Augensalbe« auftragen, dann werden wir die Herrlichkeit im Himmel sehen. Der Glaube wird den höllischen Schatten Satans durchdringen, und wir werden unseren Fürsprecher sehen, wie er für uns den Weihrauch seiner eigenen Verdienste darbringt.

That I May Know Him, Seite 273

In diesem Leben können wir nur zu einem geringen Teil den wunderbaren Vorgang der Erlösung verstehen. Mit unserem beschränkten Verstand können wir ernsthaft die Schande und die Herrlichkeit, das Leben und den Tod, die Gerechtigkeit und die Gnade, die sich im Kreuz begegnen, betrachten und ermangeln doch – trotz äußerster Anstrengung – der notwendigen Geisteskräfte, um deren volle Bedeutung zu erfassen. Die unermessliche Größe der erlösenden Liebe wird nur dunkel begriffen. Der Erlösungsplan wird selbst dann nicht völlig verstanden werden, wenn die Erlösten sehen, wie sie gesehen, und erkennen, wie sie erkannt werden; sondern durch alle Ewigkeit hindurch werden dem staunenden und entzückten Gemüt stets neue Wahrheiten offenbart werden. Obwohl der Kummer, die Schmerzen und Versuchungen der Erde zu Ende sind und die Ursache entfernt ist, wird es Gottes Volk doch stets klar und deutlich bewußt sein, was seine Seligkeit gekostet hat.

Der große Kampf, Seite

#### **Freitag, 24. Mai: Weiterführendes Studium**

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, „Keine Zeit zu verlieren“, Seiten 314-315.

Englisch: The Faith I Live By, „The Heavenly Things Purified“, Seite 206; Testimonies for the Church, Band 8, „No Time to Lose“, Seiten 314-315.